

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1820-1832
1826**

37 (7.5.1826)

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Nro. 37. Sonntag den 7. May 1826.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Die Lokal-Bildergesellschaft wird wiederum mittheilung zur Beförderung ihres heilsamen Zweckes sammeln lassen. Man überläßt sich gerne der angenehmen Hoffnung, daß sich auch diesmal der frommen und wohlthätige Sinn der Bewohner dieser Stadt auf eine rühmliche Weise erproben werde.

Karlsruhe den 27. April 1826.

(1) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Ueber Verlassenschaftsmasse des Schullehrers Christian Müller dahier ist der förmliche Concurs erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Freitag den 26. May d. J. Vormittags 8 Uhr anberaumt, wozu sämtliche Gläubiger unter Vorlage ihrer Urkunden bei Vermeidung des Ausschlusses von der vorhandenen Concursmasse vorgeladen werden.

Karlsruhe den 27. April 1826.

Großh. Stadtm. A.

(2) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Ueber Verlassenschaft des Bürgers und Drehermeisters Friedrich Ferdinand Weidner von Karlsruhe ist förmlich Konkurs erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Freitag den 19. May d. J. Vormittags 8 Uhr anberaumt, wozu sämtliche Gläubiger unter Vorlage ihrer Beweisurkunden bei Vermeidung des Ausschlusses von der vorhandenen Concursmasse vorgeladen werden.

Karlsruhe den 19. April 1826.

Großherzogl. Stadtm. A.

(3) Karlsruhe. [Kraftlos erklärte Schuldverpflichtung.] Da der Inhaber der den Hofrath Johannischen Erben unter Pflegschaft des verlebten Kanzlisten Kaufmann von der Contrivenz-Hauptverrechnung dahier unterm 24. May d. J. sub Nro. 247. ausgesetzten Original-Schuldverschreibung über 900 fl. diesseitiger Aufforderung vom 28. December v. J. gemäß, innerhalb der angedachten dreimonatlichen Frist dahier sich nicht geäußert hat, so wird auf Anrufen der Beteiligten die erwähnte Schuldverschreibung hiermit für kraftlos erklärt.

Karlsruhe den 21. April 1826.

Großh. Stadtm. A.

Kauf-Anträge.

(3) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Eine nochmalige und letzte Versteigerung wird mit dem in die Handelsmann Christian Meerwein'sche Gantmasse gehörigen dreistöckigen Haus in der Zähringer- und Lyceumsstraße sammt Seiten-, Hinter- und Magazinsgebäude, bis Dienstag den 16. May d. J. Vormittags 10 Uhr dahier vorgenommen, und dies hiermit bekannt gemacht.

Karlsruhe den 25. April 1826.

Bürgermeisteramt und Stobtrath.

(3) Karlsruhe. [Fahrrisversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des dahier verstorbenen Herrn Oberbaudirektors Weinbrenner werden an den weiter unten bemerkten Tagen Fahrnisgegenstände der Erbtheilung wegen, gegen baare Zahlung öffentlich in der Schlossstraße Nro. 28 versteigert werden. Dienstag den 16. May d. J. Vormittags 9 Uhr Männerkleider, Männerhemden, verschiedene Bodenteppiche etc. Dienstag Nachmittags 2 Uhr Pretiosen, als: Brillanteneinge, 3 gold. Dosen, eine Mosaik- u. andere Dosen, Pendeluhren, Spiegel, ein silbernes Perspectiv v. Ramsen, ein silberner Kompaß mit Sonnenuhr v. Butterfeld nebst andern Fahrnisgegenständen von Silber, dann Kron- u. Wandleuchtern. Mittwoch den 17. Vormittags 9 Uhr 3 Kanapees mit Stühlen und einem Fauteuil, 2 Konsoltische mit Marmorplatten, mehrere Kommode, ein großer Schreibtisch, Theetische, ein kleines Billiard und anderes Schreinwerk. Mittwoch Nachmittags 2 Uhr ein Bücherkasten, Küchenschranke und sonstiges Schreinwerk, 11 Ohm Weiberer 1822e Wein, verschiedene leere Fässer, ein Dampfkerb u. s. w. Donnerstags Vor- und Nachmittags mehrere Drangen und Freigebäume in Kästen, verschiedene Sorten Blumen in Töpfen, eine Gartenwalze, Mistbeet und andere Fenster.

Karlsruhe den 1. May 1826.

Großh. Stadt-Amtsrevisorat.

(1) Karlsruhe. [Fahrrisversteigerung.] Mittwoch den 10. und 11. Mai Vormittags 9 Uhr werden in dem Hause Nro. 4. in dem vordern oder arafsen Zitel, auf Ansuchen des Fahrnis-Eigentümers in freiwilliger Versteigerung gegen baare Zahlung ver-

Außert: einige Pretiosen, 1 Divan, gepolstert, mit rothem Seidenzeug überzogen, 6 dazu gehörige Sessel, 1 Console, 1 Theetisch, 2 Spieltische, alles wohl konditionirt und von Kirschbaumholz, nebst noch anderem gewöhnlichem Hausrath.

Karlsruhe den 26. April 1826.

Großherzogl. Stadt- und Amts-Revizorat.

(1) Bruchsal. [Pferde-Versteigerung.] Infolge höchster Weisung werden Dienstag den 23. d. M. Vormittags 9 Uhr vor den Stallungen in dem Militair Bauhof 37 Stück austrangirte Dienstpferde öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden. Bruchsal am 2. May 1826.

Der Oberst und Kommandeur des Dragoner-Regiments von Geisau No. 2.

von Degenfeld.

(2) Karlsruhe. [Pferde-Versteigerung.] Infolge hohem Kriegs-Ministerial-Erlaß vom 28. v. M. No. 4045. werden Montags am 22. May Vormittags um 8 Uhr 27 Stück austrangirte Garde du Corps- und Dragoner-Pferde vom Garde-Cavallerie-Regimente, und 12 Stück austrangirte Reit- und Zugpferde von der Artillerie-Brigade, gegen gleich baare Bezahlung, im Kasernen-Hofe zu Gottesau öffentlich versteigert werden, wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden. Karlsruhe den 3. May 1826.

A. h. W.

H a m m e s,

Premierleut. und Reg. Quartiermeister.

(2) Karlsruhe. [Wasthämmer-Versteigerung.] Montag den 8. May d. J. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem Kammergut Ruppurr, $\frac{1}{2}$ Stunde von hier gegen 6 bis 700 Stück Winterwasthämmer, welche dermaßen fett gemacht worden sind, daß Hämmer von 130 bis 140 K. Gewicht sich darunter befinden, öffentlich an den Meistbietenden und in schicklichen Parthien, gegen baare Zahlung beim Abholen des Viehes versteigert; wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Karlsruhe den 27. April 1826.

Großh. Schäferey-Administration.

Dr. Hermann.

(1) Karlsruhe. [Gartenhaus-Abbruchversteigerung.] Das in dem ehemaligen Herrn Geh. Hofrath Seubertschen Hausgarten, in der neuen eröffneten Bähringerstraße sich befindende Gartenhaus wird Montag den 8. dieses zum unverzüglichen Abbruch gegen gleich baare Bezahlung Nachmittags 3 Uhr auf dem Plage selbst öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber höflichst einladet.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

In der Akademiestraße No. 26. ist der mittlere Stock, bestehend aus 5 Zimmer, ein Alkof, Küche,

Stallung zu 3 Pferde, 3 Mansfartenzimmer, eine Küche, nebst allen Bequemlichkeiten, zusammen theilweis bis den 23. Lerobee zu verleihen.

In der Karlsstraße No. 21. sind im mittleren Stocke 5 tapezirte Zimmer sammt Küche, auf langen auch Stallung und Chaisentemise, nebst sonstigen Bequemlichkeiten auf den 23. Juli zu vermieten.

In der neuen Adlerstraße No. 21. ist im Obertenen hinaus ein tapezirtes und möblirtes Zimmer mit Bett und Möbel zu vermieten und sogleich beziehen.

Bei Hofkaminseger Bauh Wittwe sind im Stocke 6 tapezirte und heizbare Zimmer nebst einer Speicherkammer, Holzlagar, Keller und Theilwaschhaus bis den 23. July zu vermieten.

Im Gasthaus zum König von England in der belle étage zwei Zimmer zu vermieten können daselbst an der table d'hôte noch einige Personen Theil nehmen.

In No. 26. am Hospitalplatz ist der mittlere Stock zu vermieten, bestehend in 6 Zimmer, Alkof, Küche, Keller, Speicherkammer, Holzplatz, gemeinschaftlichem Waschhaus, und ist auf den 23. Juli zu beziehen.

In der Akademiestraße No. 32. ist im Hintergebäude auf den 23. Juli ein Zimmer zu vermieten.

In der neuen Waldbornstraße No. 29. ist ein Logis zu verleihen, bestehend in 2 Zimmer, Küche, Keller, Speicherkammer, Holzlagar, und auf den 23. Juli bezogen werden.

In der Spitalstraße No. 36. ist ein Logis zu vermieten und kann auf den 23. July bezogen werden.

Bei Karl Helm, Tapetenfabrikant, in der Durlacherthorstraße No. 74. ist ein Logis von 3 Zimmer im Hintergebäude auf den 23. Juli zu vermieten.

In der neuen Herrenstraße No. 52. ist ein Logis hintenaus und zu ebener Erd auf den 23. Juli zu vermieten, solches besteht in Etube, Alkof, Küche, Holzstall, Keller u. gemeinschaftlichem Waschhaus.

Im Hause No. 130. in der langen Straße sind im mittleren Stocke 2 Zimmer ohne Möbel auf den 23. July zu vermieten. In der Akademiestraße No. 12. ist das Nähere zu erforschen.

In der Bähringerstraße No. 22. sind im Obertenen zwei tapezirte Zimmer mit Bett und Möbel zu vermieten.

In No. 14. in Klein-Karlsruhe in der neuen Straße ist ein Logis zu vermieten, bestehend in 2 Zimmer, Kammer, Küche, Keller und Holzlagar, kann bis den 23. July bezogen werden.

In der Walbhornstraße No. 9. ist der mittlere Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Keller, Stallung, Holz- u. Chauffeur-miße, Speicherkammer, und gemischt-schaflichem Waschhaus auf den 23. Juli zu vermieten. Das Nähere ist im großen Zirkel No. 2. bei Ludwig Weil zu erfahren.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Nach heute von Straubingen erhaltener Nachricht, ist zwar am 24. April bereits der Anfang zur Auspielung der Blauen Traube gemacht worden, allein da mehrere Herrn Collecteurs, ihre Rechnungen und nicht verkaufte Loose am bestimmten Tage nicht eingekendet haben, so wurde, die Vollziehung noch etwas verschoben. Ich hoffe übrigens die Herrn Looseabnehmer in kurzer Zeit von der wirklichen Auspielung in Kenntniß setzen zu können.

Karlsruhe den 6. May 1826.

H. E. Dürr.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Es sind 4 bis 5000 fl. in Großherzoglich Badischen Kassenobligationen jebe von 500 fl. Kapital zu verkaufen, wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Der Unterzeichnete macht hiemit die Anzeige daß er das Leimengraben von gnädigster Herrschaft in Pacht übernommen hat, und daß jeden Tag in der Woche Leimen abgeholt werden kann, für den bisherigen Preis den Karren zu 6 kr. und der Wagen mit 2 Pferden zu 12 kr. mit dem Bemerken, daß keine Zahlung an den Gräber noch an sonst jemand beim Abholen des Leimens geschehen darf, indem das Geld dafür alle 14 Tage dahier eingefammelt wird.

Weilbier, Maurermeister.

(2) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Unterzeichneter zeigt hiermit ergebenst an, daß er sich als Seifensieder etablirt habe, und empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum mit guter Waare zu billigen Preisen. Fried. Kiefer, Seifensiedermeister, wohnhaft neben der Garnisons-Kirche.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Der Unterzeichnete unterhält ein vorzügliches Lager von allen Sorten Säulen, Urenen und Rundöfen, was er sowohl den Bautiebhabern als auch sonstigen Hausbesitzern mit der Bemerkung auszuzeigen die Ehre hat, daß er benannte Defen zu den billigsten Preisen ablassen kann.

David Marx, Eisenhändler,
langen Straße No. 89.

(1) Karlsruhe. [Logis-Veränderung.] Unterzeichnete zeigt hiermit an, daß er sein bisheriges Logis in der Ritterstraße verlassen, und nun in der alten Waldstraße No. 23. wohnt.

Der Accis-Einnehmer
Burkardt.

(2) Karlsruhe. [Logisveränderung und Empfehlung.] Der Unterzeichnete hat die Ehre einem geehrten Publikum ergebenst anzudeuten, daß er sein Logis in der langen Straße, dem Rappen gegenüber, verlassen hat, und nun zu Anstreicher Beh in der Amalienstraße gezogen ist; hiemit verbindet derselbe die Anzeige, daß er wie früher die Restauration und Weinwirtschaft fortführt und auch Kolligänger in und außer dem Hause annimmt. Auf Bestellungen macht derselbe alle Arten von Backwerk, als Kuchen, Torten, Kugellupf &c. und bittet um geneigten Zuspruch.

Lips, Restaurateur.

(1) Karlsruhe. [Anerbieten.] Eine stille Haushaltung wünscht einen ledigen Herrn in Kost und Quartir zu nehmen, wer sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Verflozene Taube.] Es hat sich den 3. d. eine zahme weiße Lach-Taube verflozen, der gegenwärtige Besitzer derselben wird gebeten gegen eine angemessene Erkenntlichkeit, die Anzeige davon auf dem Comptoir dieses Blattes zu machen.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein sehr solides Frauenzimmer wünscht eine Stelle bei irgend einer Herrschaft als Haushälterin, oder bei einer Dame als Gesellschafterin; sie besitzt die gehörigen Kenntnisse, und sieht mehr auf gute Behandlung als auf Größe des Solairs; Näheres ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

(2) Karlsruhe. [Dienstantrag.] Es wird auf Johanni ein Mädchen gesucht die gut mit Kinder umzugehen weiß und Nähen und Pügeln kann; von wem? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein Mädchen von guter Erziehung, das in allen häuslichen Geschäften, vorzüglich aber im Weißnähen und Sticken erfahren ist, wünscht sogleich oder bis Johanni einen Platz als Stubenmädchen oder Hausjungfer zu erhalten. Näheres ist zu erfragen bei Kanzleydiener Dieß in der Loccumstraße No. 3.

(1) Beyertheim. [Ankündigung und Einladung.] Unterzeichneter hat sich entschlossen, während diesem Sommer die Einrichtung zu treffen, daß alle Mittwoch, wenn eine Gesellschaft hiezu zusammentritt, eine ländliche Betustigung mit Musik und Tanz statt haben wird, wozu er die verehrlichen Gäste von Stand und Bildung, welche jeweils daran Antheil nehmen wollen, unter Versicherung der reellsten und billigsten Bedienung ergebenst einladet.

Sollte sich eine geschlossene Gesellschaft im Abonnement auf diesen Tag, gleich in vorigen Jahren bilden, so werde ich mir es angelegen seyn lassen, hierin dem Wunsche der Gesellschaft in allen Theilen bestens zu entsprechen, indessen wird das erste freye Kasino künftigen Mittwoch den 17. May statt haben.

Hiermit verbinde ich zugleich die weitere Anzeige, daß bis kommenden Pfingstmontag in 2 Sälen getanzet, und Dienstag darauf ebenfalls Tanzbelustigung, und das Baumflättern statt haben wird, wozu ergebenst einladet.
Marbe, Stephanienbadwirth.

Fremde vom 2. bis 5. May.

In verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

Im Darmstädter Hof. Hr. Scheffold, Kammer-Assessor von Neutlingen. Mad. Dreyfus mit Familie von Stuttgart.

Im Erbprinzen. Hr. Schenberger, Kaufm. von Heidelberg. Hr. Gedde, Stallmeister aus Bonn. Hr. Coersmann, Stadt-Procurator daher. Hr. Graf v. Chavane mit Sohn von Strassburg.

Im goldnen Kreuz. Hr. Bour, Kaufmann von Ulm. Mad. Heit von Augsburg. Hr. Harvey, Capitän mit Familie von London. Hr. Bertelmann, Kaufmann von Bielefeld. Hr. Douner, Stadtgerichts-Accessit von München. Hr. Derome, Professor von Strassburg. Hr. Escoffier, Partitulier von Paris. Hr. Etenei Kaufmann von Lüneville.

Im goldnen Hasen. Hr. Bähr, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Blattmann, Oberamts-Assessor v. Bruchsal. Hr. Siegele, Kaufmann von Pforzheim. Hr. Rombach, Fabrikant von Kolnau. Hr. Adam, Steuer-Veräguator von Rippenheim. Hr. Dreher, Kaufmann von Augsburg. Hr. Fink, praktischer Arzt von Walsberg. Hr. Schmidt, jur. cand. von Freiburg.

Im Ritter. Hr. Fischer, Theilungscommissair von Neckarbischofsheim. Hr. Jäger, Kaufm. von Augsburg. Hr. Schneider, Kaufmann von Trier.

Im römischen Kaiser. Hr. Rauf, Theilungscommissair von Neckargmünd. Hr. Jost, Kaufm. von Langnau.

Im Salmen. Hr. Stöffer, Doktor von Rothensfels. Hr. Fuch, Student von Heidelberg. Hr. Dollmätisch, Bobinhaber von Griesbach.

Im schwarzen Bären. Frau Gräfin zu Salm, sammt ihrer Nichte der Prinzessin von Salm mit Dienerschaft aus Gerlachshausen. Hr. Rameyev, Kaufmann von Couvet.

Im Schwanen. Hr. Benoit, Kaufmann von Strassburg. Hr. Lederte, Kaufmann von Gengenbach.

Im der Sonne. Hr. Müller und Hr. Long, Kaufleute v. Hanau. Hr. Groß, Kaufmann v. Bruchsal.

Im Waldhorn. Hr. Wolf, Kaufm. von Landau. Madame Hölle von Mannheim. Hr. Zuder, Kaufmann daher.

Im Bähringer Hof. Hr. Billet, Kaufmann von Offenburg. Hr. Wähler, Rechts-Candidat von da. Hr. Wannenmacher, Rechts-Praktikant von Neckargmünd. Hr. v. Kichinger, l. Bairischer Hauptmann v. Landau. Hr. Sevin, Pfarrer mit Familie von Kürzell. Hr. Meyerhofer, Kaufmann von Heilbronn. Hr. Trefouze, Kaufmann von Lüneville. Hr. Bentner, Kaufmann von Schriesheim.

Im Privathäusern. Febr. vor Wöllwarth von Stuttgart. Hr. Fränzi, k. Bairischer Kapellmeister v. München. Hr. Bolz, Kaufmann von Heilbronn. Hr.

Wohlich, Actuar von Pforzheim. Frau Obergnehmer Gersiner von da. Frau Apotheker Schumacher daher.

L ü c k e n b ü c h e r.

Die Wilde in den Abruzzern.

In den Abruzzern hat man kürzlich eine Wilde gefunden. Sie ist etwa 15 Jahr alt und wahrhaft schön, und die Lebensart, welche sie geführt, hat ihrem Körper eine ungewöhnliche Ausbildung gegeben. Groß, und dennoch nicht ohne Grazie, ist sie von unglaublicher Behendigkeit. Als die Bauern, welche sie zuerst erblickten, sie zu fangen versuchten, entflohen sie ihnen mit der Schnelligkeit des Eichhorns, und man war vergeblich, sich ihrer durch List zu bemächtigen. Man umstellte daher den Ort, den man als ihren Lieblingsaufenthalt ausgekundschaftet, mit Netzen, in denen sie dann bei der Flucht sich fing. Als man ihr hierauf nahete, war ihre Wuth gränzenlos, und die Ausbrüche derselben droheten, ihren Gegnern gefährlich zu werden. Endlich ward sie überwunden und nach dem Hospital zu Pescara gebracht. Sie spricht zwar eine Sprache, welche jedoch für Jedermann durchaus unverständlich ist. Als man sie fing, war sie ganz nackt. Die Kleidungsstücke, welche man ihr darauf zeigte, betrachtete sie anfangs mit Staunen, bald aber zerriß sie dieselben mit dem Zeichen des heftigsten Zornes.

Unter denen, welche die Neugier nach dem Hospital führte, die junge Wilde zu sehen, war auch eine vornehme und reiche Dame, und diese erkannte, an einem Mahle auf dem Arme, das Mädchen für ihre Tochter, die vor vierzehn Jahren von Bettlern ihr gestohlen worden.

Man wendet nun die größte Mühe auf die Bildung und Verfeinerung dieses sonderbaren Wesens, das übrigens wenig geneigt scheint, die Civilisation anzunehmen. Allen Thieren, welcher sie ansichtig wird, erklärt sie Krieg auf Leben und Tod, die Blicke derer jedoch, welche täglich kommen, um sie zu sehen, beachtet sie nicht. Ein Einziger, ein junger Arzt, scheint Eindruck auf sie gemacht zu haben. Geht er, so wird sie entweder traurig, oder sie geräth in Wuth, kommt er hingegen, so wird sie sanft und vergnügt. Man hofft von dieser aufkeimenden Neigung das Beste in Rücksicht auf ihre Bildung, und der Arzt hat diese bereits mit Zuversicht versprochen. (Journ. des Dames.)